

Ingenieurbüro Schröfl · Alois-Kainz-Str. 9 · 84066 Mallersdorf-Pfaffenber

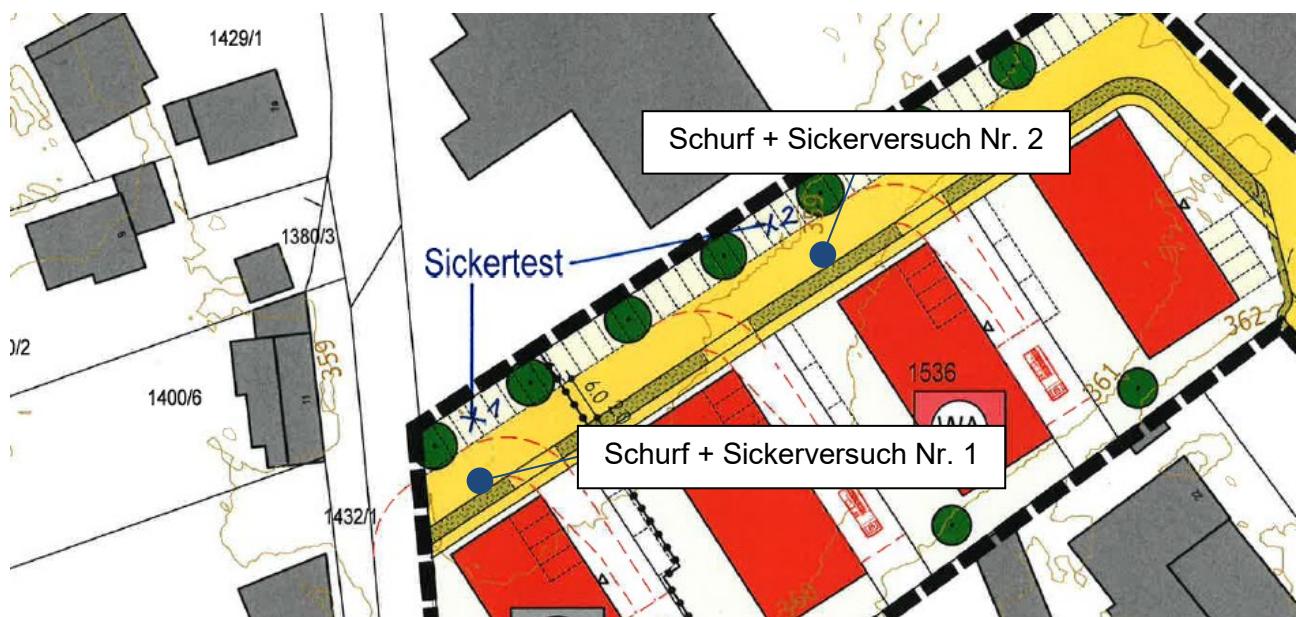
Gartenbau Stefan Lampert

Dingolfinger Str. 41

94333 Geiselhöring

Bericht Nr. 25-031 vom 09.07.2025

Bauvorhaben: Sickerversuche auf der Flurstücks-Nr. 1536 der Gemarkung Geiselhöring.



SICKERVERSUCHE

1. BEZUG

- [1] Arbeitsblatt DWA-A 138-1 – Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser – Teil 1: Planung, Bau, Betrieb, DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Oktober 2024
- [2] Arbeitsblatt DWA-A 117; Bemessung von Regenrückhalträumen, DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Dezember 2013, Stand: korrigierte Fassung vom Februar 2014
- [3] Arbeitshilfe für die Durchführung von Sickertests, Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft, München 1995
- [4] Ortstermin, Sickerversuche vom 02.07.2025

2. VERSICKERUNG

Zur Ermittlung der Sickerfähigkeit der oberflächlich anstehenden Lehme wurden am 02.07.2025 zwei Sickerversuche auf dem Baugelände durchgeführt. Bauseits wurden zwei Schürfgruben bis ca. 3,35 m unter Geländeoberkante mit einem Mobilbagger abgeteuft. Unter 30 cm Mutterboden wurden bis zur Schurfsohle gelbbraune feinsandige, schwach tonige Schluffe durch den Unterzeichnenden dokumentiert.



Abbildung 1 Fotodokumentation Baggerschürfe: links Schurf 1, rechts Schurf 2

Die jeweils ca. 2,0 m x 1,3 m umfassende Schurfsohle wurde bis 1,1 m über Aushubsohle mit Wasser gefüllt. Nach einer Sättigungsdauer von 1 h wurde in beiden Schürfen eine Absenkung von 0,5 cm dokumentiert, weitere Versickerung konnte nicht beobachtet werden. Nach den Versuchsergebnissen eignen sich die anstehenden Lehme nicht für eine Versickerung von Niederschlagswasser.

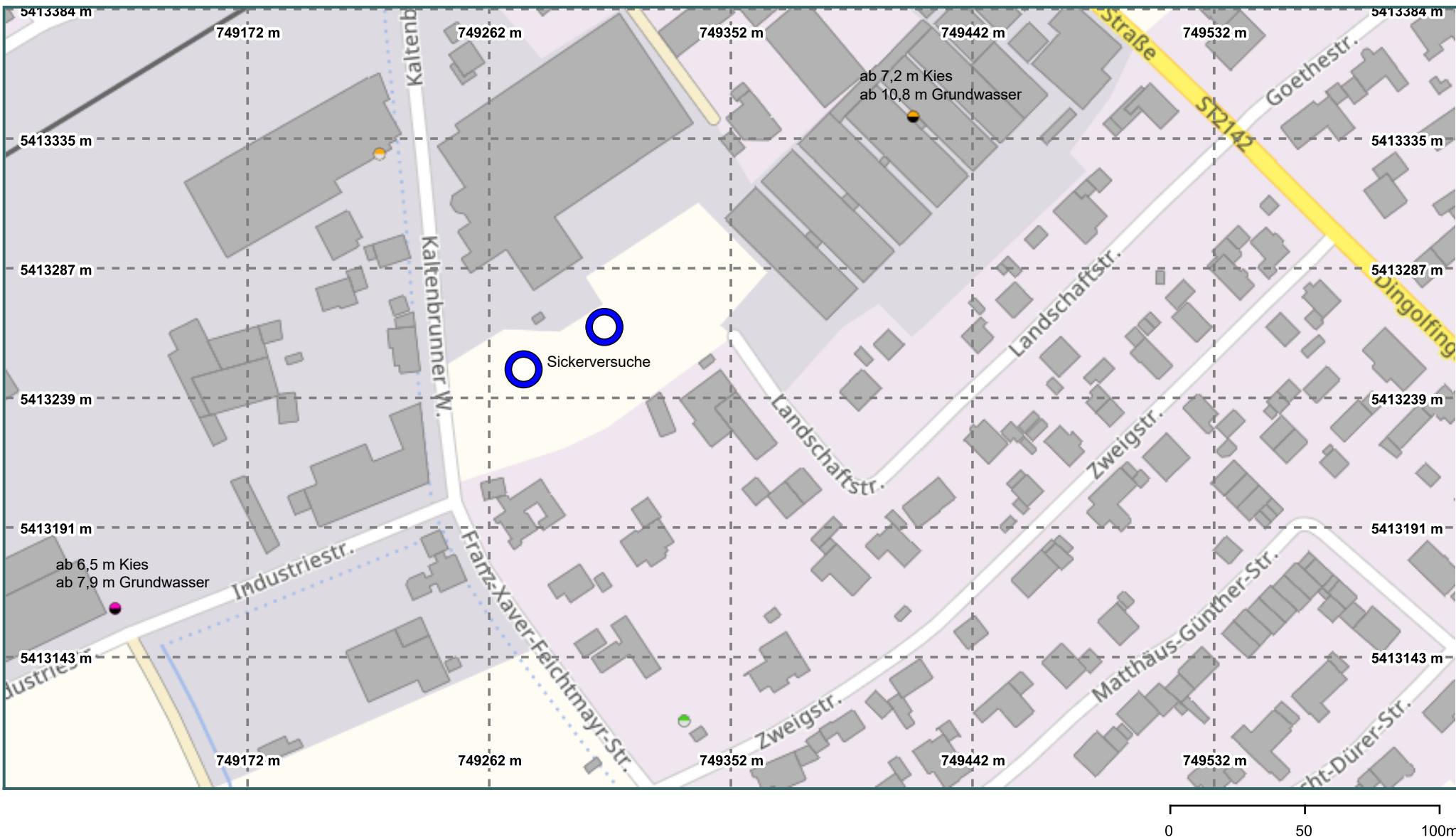
Im UMWELTATLAS des Bayerischen Landesamts für Umwelt finden sich in der näheren Umgebung zwei Bohrungen mit Angaben zur Bodenschichtung und zum Grundwasserstand. Demnach wäre auf dem Baugelände ab ca. sieben Meter unter Geländeoberkante mit sickerfähigen Kiesen zu rechnen. Wir empfehlen, falls eine Niederschlagswasserversickerung geplant wird, in die Kiese zu versickern. Zur Planung sollte am Ort der Sickeranlage(n) ein Sickerversuch in den Kiesen durchgeführt werden. Vorab wurde, basierend auf der Beschreibung der Kiese im UMWELTATLAS, eine Infiltrationsrate $k_i = 5,0 \cdot 10^{-4}$ [m/s] abgeschätzt. Dieser Wert kann nur für eine grobe Vordimensionierung verwendet werden, zur Planung, Bemessung der Sickeranlage sind weitere Untersuchungen erforderlich.

Ch. Schröfl, M.Sc. Dipl.-Ing. (FH)
Sachverständiger für Geotechnik

Mallersdorf-Pfaffenberg, 09.07.2025

3. ANLAGEN

1 Lageplan, Auszug aus dem UMWELTATLAS



Druckdatum: Juli 2025

Fachdaten: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; © Bayerisches Landesamt für Umwelt; © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert); © EuroGeographics (EuroGlobalMap); © CORINE Land Cover (CLC2012); © Planet Observer